



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 8 - V - 0 5 - 0 0 1 2
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V

Jahresabschluss 2016 und Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH,
Wirtschaftsplan 2018 der CityBahn GmbH für Cluster IV

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, .05.2018

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit dieser Sitzungsvorlage wird der Jahresabschluss 2016 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE Verkehr) zur Kenntnis gegeben. Der Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehr und der Wirtschaftsplan 2018 der CityBahn GmbH werden beschlossen.

Anlagen:

- Jahresabschluss 2016 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (nur digital in WinKoSi/PiWi verfügbar).

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 mit Beschluss Nr. 0006 des Beteiligungsausschusses vom 28.01.2014 (zugleich Kapitel G. des Beteiligungshandbuchs der Landeshauptstadt Wiesbaden (Beteiligungshandbuch)) festgelegt wurde, dass der Beteiligungsausschuss über „Wirtschaftspläne“ und „Jahresabschlüsse“ beraten soll und, dass dies in der Form von Sitzungsvorlagen über Clustern erfolgt.
 - 1.2 für das Geschäftsjahr 2016 bei der ESWE Verkehr ein Jahresergebnis in Höhe von -15.349 T€ festgestellt wurde.
 - 1.3 die CityBahn GmbH in 2017 gegründet wurde und somit kein Jahresabschluss 2016 vorliegt.
2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1. das Jahresergebnis im Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehr vor Verlustübernahme -27.141 T€ beträgt. Des Weiteren gibt es aufgrund der unter Punkt „VI. Ergänzende Erläuterungen“ erwähnten Gründe Kostensteigerungen im Wirtschaftsplan der ESWE Verkehr.
 - 2.2. das Jahresergebnis im Wirtschaftsplan 2018 der CityBahn GmbH für die Landeshauptstadt Wiesbaden -1,0 Mio. € beträgt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit

und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

a) Jahresabschluss 2016 der ESWE Verkehr

Bilanz in T €	31.12.2015	31.12.2016	Differenz		
Anlagevermögen	40.800	42.234	1.434	<ul style="list-style-type: none"> Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von T€ 53.566 um T€ 2.424 auf T€ 55.990 angestiegen. Ursächlich hierfür waren auf der Aktivseite vor allem der Anstieg der liquiden Mittel (T€ 1.359), sowie der Anstieg der Sachanlagen (T€ 1.557). 	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.276	1.230	-46		
Sachanlagen	39.366	40.923	1.557		
Finanzanlagen	158	81	-77	<ul style="list-style-type: none"> Der Rückgang der Ford. und sonst. VG ergibt sich i. W. durch die gesunkenen Ford. aus Lieferung und Leistungen. 	
Umlaufvermögen	12.732	13.667	935		
Vorräte	528	531	3		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.577	2.150	-427	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Passivseite erhöhen sich insbes. die kurzfristigen Verbindlichkeiten (T€ 1.509) und die Bankverbindlichkeiten (T€ 1.073). 	
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	9.627	10.986	1.359		
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	34	89	55		
Aktiva	53.566	55.990	2.424		
Eigenkapital	3.805	3.805	0	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Zum Bilanzstichtag hat sich der Bestand der nicht abgerechneten Leistungen auf 3 T€ verringert. Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die Übernahme des Jahresfehlbetrages 2016 durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH in Höhe von T€ 15.349. 	
Rückstellungen	13.505	13.247	-258		
Kurzfristige Rückstellungen	12.812	12.593	-219		
Langfristige Rückstellungen	693	654	-39		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.520	13.029	1.509		
Langfristige Verbindlichkeiten	22.125	23.198	1.073		
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.611	2.711	100		
Passiva	53.566	55.990	2.424		
Gewinn- und Verlustrechnung in T €	31.12.2015	31.12.2016	Differenz		
Umsatzerlöse	48.391	52.828	4.437		<ul style="list-style-type: none"> Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Zum Bilanzstichtag hat sich der Bestand der nicht abgerechneten Leistungen auf 3 T€ verringert. Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die Übernahme des Jahresfehlbetrages 2016 durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH in Höhe von T€ 15.349.
Bestandsveränderung	-14	-3	11		
Andere aktivierte Eigenleistung	0	12	12		
Sonstige betriebliche Erträge	7.025	6.078	-947		
Gesamtleistung	55.402	58.915	3.513		
Branchenspezifische Aufwendungen und Fremdleistungen	15.677	13.033	2.644		
Personalaufwendungen	44.695	46.072	-1.377		
Abschreibungen	7.062	6.808	254		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.744	6.979	765		
Betriebsergebnis	-19.776	-13.977	5.799		
Finanzergebnis	-1.235	-1.331	-96	<ul style="list-style-type: none"> Anlagendeckungsgrad I und EK-Quote etwa auf Vorjahresniveau. Verbesserung der Umsatzrentabilität aufgrund des besseren Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist in 2016 aufgrund des Kreditrahmens bei zwei KI sichergestellt. Die negativen Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit konnten von dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 26,5 Mio. € ausgeglichen werden, sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 11,0 Mio. € erhöht. 	
Neutrales Ergebnis	638	0	-638		
./. Steuern	32	41	-9		
Ergebnis aus Verlustübernahme	20.405	15.349	-5.056		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2015	31.12.2016			
Anlagendeckung I (%)	9,3	9,0		<ul style="list-style-type: none"> Anlagendeckungsgrad I und EK-Quote etwa auf Vorjahresniveau. Verbesserung der Umsatzrentabilität aufgrund des besseren Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist in 2016 aufgrund des Kreditrahmens bei zwei KI sichergestellt. Die negativen Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit konnten von dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 26,5 Mio. € ausgeglichen werden, sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 11,0 Mio. € erhöht. 	
Eigenkapitalquote (%)	7,1	6,8			
Eigenkapitalrentabilität (%) bezogen aufs EBIT	>-100	>-100			
Umsatzrentabilität (%) bezogen aufs EBIT	-40,9	-26,5			
Liquidität 3. Grades (%)	52,3	53,3			
Finanzlage (in T€)	31.12.2015	31.12.2016			
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-16.357	-17.456		<ul style="list-style-type: none"> Die negativen Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit konnten von dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 26,5 Mio. € ausgeglichen werden, sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 11,0 Mio. € erhöht. 	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.875	-7.690			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30.160	26.505			
Veränderung Finanzmittelfonds	7.928	1.359			
Finanzmittelfonds (01.01.)	1.699	9.627			
Finanzmittelfonds (31.12.)	9.627	10.986			

Ausblick:

	Da die umfangreichen Projekte (CityBahn und H2Bus Rhein-Main-emissionsfreier Nahverkehr in der Metropolregion) nicht in vollem Umfang von Fördergebern getragen werden, ist mit einer erhöhten Belastung des Jahresergebnisses 2017 zu rechnen. - Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks
--	---

b) Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehr (Stand 15.05.2018)

Entwicklung des Jahresergebnisses mit und ohne Großprojekte bis 2022

Jahr /in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Jahresergebnis ohne Großprojekte	-15.349	-19.717	-22.751	-23.697	-23.928	-24.249	-24.210
CityBahn	-	-484	-851	-943	-904	-2.165	-2.422
E-Busse	-	-200	-1.370	-3.413	-4.696	-5.610	-6.998
Brennstoffzellen-Bus	-	0	-643	-643	-643	-643	-643
Erg. Mobilitätsangebot	-	-7	-1.527	-1.572	-1.572	-1.572	-1.572
Jahresergebnis inkl. Großprojekte	-	-20.409	-27.141	-30.267	-31.742	-34.239	-35.845

Die Hochrechnung für das Jahr 2017 zeigt eine Verschlechterung des Jahresergebnisses ggü. dem Vorjahr in Höhe von 5,0 Mio. €. Die Planungen für die Jahre 2018 bis 2022 zeigen, dass die negativen Jahresergebnisse (ohne die Großprojekte) unter Berücksichtigung der Großprojekte kontinuierlich bis 2022 ansteigen. Diese Entwicklung der Jahresergebnisse ist insbesondere mit den Projekten zum „emissionsfreien ÖPNV“ und zum „umfassenden Mobilitätsdienstleister“ begründet. Gegenüber dem Jahresergebnis 2018 ohne Großprojekte (-22.751 T€) erhöht sich der Verlust in 2022 inkl. Großprojekte (-35.845 T€) um fast 57%.

Analyse der Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse werden mit einem jährlichen Wachstum von 0,5 bis 2,8% geplant, wobei die Nutzwagenkilometer und Beförderungsfälle pro Jahr leicht ansteigen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert demnach aus den höheren Fahrgastzahlen sowie Fahrpreissteigerungen (2,0% im Jahresdurchschnitt).

Jahr	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Umsatzerlöse in T€	52.828	53.086	54.424	55.872	57.353	58.972	60.492
Steigerung zum VJ abs. T€	-	258	1.338	1.448	1.481	1.619	1.520
Steigerung zum VJ in %	-	0,5%	2,5%	2,7%	2,7%	2,8%	2,6%
Nutzwagenkilometer in Mio.km	12,40	12,50	12,70	12,83	12,95	13,07	13,07
Beförderungsfälle ges. in Mio.	55,6	55,6	56,0	56,3	56,5	56,8	57,1

Analyse der Kosten inkl. der Großprojekte

Die jährliche Kostensteigerung umfasst ein Wachstum zwischen 3,2% und 10,3%.

Jahr / in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Materialaufwand	13.033	13.479	14.123	14.288	14.355	14.024	13.966
Personalaufwand	46.072	47.575	51.951	53.903	55.539	57.226	58.635
Abschreibungen	6.808	7.807	9.935	11.836	12.861	13.933	14.864
Sonst. betr. Aufw.	6.979	8.097	8.564	8.735	8.760	8.943	9.130
Zinsaufwand	1.331	1.213	1.647	2.057	2.286	3.820	4.507
Gesamtaufwand	74.223	78.171	86.220	90.819	93.801	97.946	101.102
Steigerung abs.	-	3.948	8.049	4.599	2.982	4.145	3.156
Steigerung in %	-	5,3%	10,3%	5,3%	3,3%	4,4%	3,2%

Im Bereich der **Materialaufwendungen** (inkl. der Großprojekte) ist eine konstante Entwicklung festzustellen.

Der **Personalaufwand** wird in den Jahren 2017 bis 2022 stetig steigen. Dies resultiert aus der geplanten Reduzierung der Fremdvergabe von Fahrdienstleistungen an CBM, die dazu führt, dass der eigene Personalbestand kontinuierlich ausgeweitet wird. Jedoch wird in der aktuellen Wirtschaftsplanung davon ausgegangen, dass eine gering verbleibende Menge dieser Fahrdienststunden als Auftrag an ein Subunternehmen vergeben wird, um Spitzenbedarf abzudecken.

Die **Abschreibungen** steigen von 2017 bis 2022 insbesondere aufgrund der vorgenannten Großprojekte deutlich an. Die untenstehende Tabelle zeigt die jährliche Erhöhung der Abschreibungen aufgrund der Projekte.

Projekte	Ø Abschreibungserhöhung v. 2017-2022 p .a.
CityBahn	0 T€
E-Busse	3.517 T€
Brennstoffzellen-Busse	466 T€
Erg. Mobilitätsangebote	138 T€

Bei der CityBahn werden die Abschreibungen erst mit Inbetriebnahme von befahrbaren Streckenabschnitten bewertet.

Der Anstieg der **Zinsaufwendungen** resultiert insbesondere aufgrund der CityBahn und der E-Busse. Durchschnittlich steigt der Zinsaufwand von 2017-2022 pro Jahr insgesamt in Höhe von 1.465 T€.

Personalentwicklung bis 2022:

Jahr / in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Mitarbeiter	905	939	1.009	1.019	1.026	1.033	1.033
Veränderungen	0	34	70	10	7	7	0
MA Fahrdienst	675	720	778	785	792	799	799
MA Techn. Betrieb	101	107	110	110	110	110	110
MA Verwaltung	129	112	121	124	124	124	124
Krankenquote in %	14,3	13,9	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0

Aufgrund der zahlreichen neuen Aufgaben der ESWE Verkehr ist auch eine Personalerweiterung in den anderen Geschäftsbereichen erforderlich. Insgesamt steigt die Zahl der Mitarbeiter von 905 in 2016 auf 1.033 zum Ende des Planungszeitraums. Durch die bereits oben erwähnte Reduzierung

der Fremdvergabe an CBM steigt die Personalanzahl im Fahrbetrieb um 124 Mitarbeiter bis 2022.

Bei der Zielsetzung zur Krankenquote handelt es sich um eine praxisorientierte Zielsetzung, die durch die Erfahrung des eingeführten betrieblichen Gesundheitsmanagements bestätigt wurde. Die Entwicklung der Krankenquote ist bei der Bemessung des Personalbedarfs im Fahrdienst berücksichtigt und spiegelt sich somit in den Personalkosten wieder.

Die Krankenquote ab dem Jahr 2018 mit 14% ist zu hoch. Es wird empfohlen, dass die Geschäftsführung der ESWE Verkehr externe Benchmarks von vergleichenden Verkehrsunternehmen vorlegt, und darstellt, wie ESWE Verkehr im Vergleich zu anderen abschneidet.

Investitionsplan 2018-2022:

Der Investitionsplan beinhaltet wie bisher die rollierende Busbeschaffung der ESWE Verkehr. Die Investitionen zum Umstieg auf E-Mobilität sind als Zusatzinvestitionen dargestellt. Darüber hinaus beinhaltet der Investitionsplan auch andere bedeutende Maßnahmen im Investitionsprogramm. Für das Jahr 2018 ist die Fertigstellung der Umstellungsarbeiten der Betriebsfunksysteme auf Digitaltechnologie vorgesehen. Des Weiteren soll im Jahr 2021 die Ertüchtigung der Betriebsleitzentrale vorgenommen werden.

Jahr / in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Fuhrpark/Großprojekte	6.288	7.956	30.136	34.707	27.225	90.557	111.176
Betriebsgelände	681	332	1.190	120	120	120	120
Haltestellenanlagen	674	245	90	50	50	50	50
Technische Anlagen	105	1.517	1.840	125	250	1.610	75
Vertrieb	239	500	405	175	95	95	95
Allgemeine Anlagen	337	405	593	363	351	351	351
Nerobergbahn	2	11	2	0	200	150	0
Gesamtkosten	8.326	10.966	34.256	35.540	28.291	92.933	111.867

Für die Nerobergbahn ist für die Jahre 2020 und 2021 eine Sanierung der gesamten Gleisstrecke in einer Gesamthöhe von 350 T€ geplant. Im Jahresabschluss 2015 der WVV Wiesbaden Holding GmbH wurde hierfür bereits eine Rücklage in Höhe von 700 T€ gebildet.

Planbilanz:

Aufgrund der geplanten Investitionen steigt das Anlagevermögen bis 2022 auf einen Spitzenwert i. H. v. 284.930 T€. Analog hierzu erhöhen sich die Verbindlichkeiten, da die Finanzierung aus Fremdmitteln erfolgt.

Jahr / in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Anlagevermögen	42.234	45.472	69.794	93.497	108.927	187.927	284.930
Umlaufvermögen	13.667	13.041	12.697	12.355	12.012	11.669	11.372
RAP	89	35	35	35	35	35	35
Bilanzsumme Aktiva	55.990	58.548	82.526	105.887	120.974	199.631	296.337

Eigenkapital	3.805	3.805	3.805	3.805	3.805	3.805	3.805
Rückstellungen	13.247	14.306	14.306	14.306	14.306	14.306	14.306
Verbindlichkeiten	36.227	37.937	61.915	85.276	100.363	179.020	275.726
RAP	2.711	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Bilanzsumme Passiva	55.990	58.548	82.526	105.887	120.974	199.631	296.337

Eigenkapitalquote	6,8%	6,5%	4,6%	3,6%	3,1%	1,9%	1,3%
-------------------	------	------	------	------	------	------	------

Rahmenfinanzplan:

Der maßgebliche Anteil der **Mittelverwendung** fließt in die Investitionsplanung. Für die Folgejahre sind zusätzliche Posten für die Tilgung von langfristigen Darlehen angesetzt.

Der maßgebliche Anteil der **Mittelherkunft** resultiert aus dem Darlehensbedarf und aus den Abschreibungen. Die geplante Zuführung zu den Rückstellungen liegt ab dem Jahr 2018 bei 0 €. Der sonstige Deckungsanteil besteht überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen.

Jahr / in T€	Ist 2016	HR 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Investitionen	8.326	10.966	45.372	44.324	37.287	101.717	117.237
Tilgung langfr. Darlehen	4.927	5.290	5.240	7.620	10.475	20.600	30.500
Abnahme Rückstellungen	2.275	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	6	5	5	5	6	6	6
Summe Mittelverwendung	15.534	16.261	50.617	51.949	47.768	122.323	147.743

Abschreibungen	6.478	7.807	9.935	11.836	12.861	13.933	14.818
Zuführung zu Rückstellungen	2.017	1.059	0	0	0	0	0
Darlehensbedarf	6.000	7.000	29.218	30.981	25.562	99.257	127.206
Sonstiges	1.039	395	11.464	9.132	9.345	9.133	5.719
Summe Mittelherkunft	15.534	16.261	50.617	51.949	47.768	122.323	147.743

Änderung bei dem Projekt CityBahn

In der AR-Sitzung am 10.10.2017 wurde der Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehr vorgestellt. In dieser Planung waren die zu dem damaligen Zeitpunkt bekannten wirtschaftlichen Prämissen des Projekts CityBahn integriert. Aufgrund der Weiterentwicklung in der Projektierung dieser Maßnahmen und Veränderungen in den gültigen Rahmenbedingungen wurde eine Überarbeitung der Planungsrechnung für das Projekt vorgenommen.

Wirtschaftsplan der ESWE Verkehr/Jahre	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresergebnis der CityBahn /T€ alt	-851	-943	-904	-2.164	-2.422
Jahresergebnis der CityBahn /T€ neu	-1.303	-1.631	-3.569	-5.124	-5.548
Steigerung zum alten WiPlan abs.	-452	-688	-2.665	-2.960	-3.126
Steigerung zum alten WiPlan in %	53%	72,96%	294,80%	136,78%	129,07%

Die Kostensteigerung im Wirtschaftsplan der ESWE Verkehr begründet sich laut der Geschäftsführung wie folgt:

- Auf Wunsch der Verwaltung (u. a. zeitliche Verlängerung des Internet-Dialogs und Mehrung der Info-Messen) wurde die Bürgerinformation ausgeweitet.
- Erhöhung des Aufwandes der Vorplanung durch erhöhte Alternativen-Betrachtung durch Verwaltungsvorschläge und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung.

Den von der StVV beschlossenen (Beschluss 0069 vom 16.02.2017) Kostenrahmen für 2017 in Höhe von 3,4 Mio. € für Planung, Bürgerbeteiligung und Kommunikation hat die CityBahn nur mit 1,8 Mio. € in Anspruch genommen. Der Restbetrag wird in 2018 benötigt. Die entsprechende Liquidität wird ab Juli 2018 von Seiten der ESWE Verkehr bei der WVV abgerufen werden.

Investitionsplan der ESWE Verkehr/Jahre	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresergebnis der CityBahn /T€ alt	7.541	9.123	7.199	70.213	91.100
Jahresergebnis Jahresergebnis/T€ neu	4.254	37.067	60.023	78.708	71.044
Steigerung /Minderung (-) zum alten WiPlan abs.	-3.287	27.944	52.824	8.495	-20.056
Steigerung/Minderung zum alten WiPlan in %	43,59%	306,30%	733,77%	12,10%	22,02%

Die vorstehende Tabelle zeigt die zu finanzierenden Investitionen für das Projekt CityBahn bis zum Jahr 2022. Der Investitionsplan der ESWE Verkehr ist ebenfalls aufgrund von frühzeitigeren Kapitalkosten im Gesamtprojekt zu aktualisieren. Die Fahrzeuge sind unabhängig von einem genauen Zeitraum der Inbetriebnahme bereits im Jahr 2019 zu beschaffen. Daher müssen Vorfinanzierungskosten berücksichtigt werden. Daher steigen die Kosten für das Projekt in den Jahren 2019-2021.

Die Grundlage der Planungsrechnung entstammt dem Wirtschaftsplan des Gesamtprojektes CityBahn, der am 27.02.2018 im Rahmen der Gesellschafterversammlung der CityBahn GmbH verabschiedet wurde.

Änderung bei dem Projekt Fahrradvermietsystem

In der AR-Sitzung am 10.10.2017 wurde der Wirtschaftsplan 2018 der ESWE Verkehr vorgestellt. In dieser Planung waren die zu dem damaligen Zeitpunkt bekannten wirtschaftlichen Prämissen des geplanten Fahrradvermietsystems (ÖFVS) integriert. Aufgrund der Weiterentwicklung in der Projektierung dieser Maßnahmen und Veränderungen in den gültigen Rahmenbedingungen wurde eine Überarbeitung der Planungsrechnung für das Projekt vorgenommen.

Wirtschaftsplan der ESWE Verkehr/Jahre	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresergebnis ÖFVS /T€ alt	-293	-250	-250	-250	-250
Jahresergebnis ÖFVS/T€ neu	-319	-371	-287	-230	-179
Steigerung (-) /Minderung(+) zum alten WiPlan ab	-26	-121	-37	20	71
Steigerung/Minderung (-) zum alten WiPlan in %	9%	48,40%	14,80%	-8,00%	-28,40%

Der vorliegenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die Kosten für das Fahrradvermietsystem in den Jahren 2018-2020 steigen werden. Laut der Geschäftsführung resultieren die Änderungen der Prämissen aus dem Wechsel des angestrebten Geschäftsmodells. Während letztes Jahr noch von einer Kooperation mit einem überregionalen Anbieter ausgegangen wurde, wird nun eine Zusammenarbeit mit dem System der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG meinRad) verfolgt. Auf Basis der erworbenen Erfahrungen und folgenden Prämissen wurden die obigen Ergebnisse (neu) des ÖFVS erarbeitet:

- Die Kundenentwicklung in Wiesbaden erhöht von 10.435 (2018) auf 20.318 bis 2022.
- Vermietungsangebot umfasst 500 Fahrräder an rd. 50 Stationen im Stadtgebiet. Im Jahr 2017 wurden bereits die 500 Fahrräder erworben und die erforderlichen Fahrradständer bestellt.
- Tarifierhöhung ca. 2,5 % p.a.
- Kostenstruktur für interne Dienstleistungen, wie z. B. Vertriebsaufgaben.
- Abschreibungen der Infrastruktur (Fahrrad) auf 5 Jahre festgelegt.

c) Wirtschaftsplan 2018 der CityBahn GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung in T€ (gesamt - LHW/Mainz/RTK)					
	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Summe Erträge	2.382	2.006	4.086	5.565	5.659
Materialaufwand	-1.084	-500	-500	-500	-500
Personalaufwand	-560	-623	-721	-1.036	-1.078
sonst. betriebliche Aufwendungen	-478	-525	-602	-849	-882
Summe Aufwendungen	-2.122	-1.648	-1.823	-2.385	-2.460
EBITDA	260	358	2.263	3.180	3.199
Abschreibungen	0	0	0	0	0
EBIT	260	358	2.263	3.180	3.199
Zinsergebnis	0	0	0	0	0
EBT	260	358	2.263	3.180	3.199
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-260	-358	-2.263	-3.180	-3.199
EAT	0	0	0	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung in T€ (LHW)					
	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Summe Erträge	1.235	1.025	2.370	3.257	3.306
Materialaufwand	-557	-250	-250	-250	-250
Personalaufwand	-280	-312	-361	-518	-539
sonst. betriebliche Aufwendungen	-239	-262	-301	-425	-441
Summe Aufwendungen	-1.076	-824	-912	-1.193	-1.230
EBITDA	159	201	1.458	2.064	2.076
Abschreibungen	0	0	0	0	0
EBIT	159	201	1.458	2.064	2.076
Zinsergebnis	0	0	0	0	0
EBT	159	201	1.458	2.064	2.076
Aufwendung aus Gewinnabführung	-159	-201	-1.458	-2.064	-2.076
EAT	0	0	0	0	0

- Die Planungen für die Jahre 2018-2022 zeigen einen kontinuierlich steigenden Jahresüberschuss (EBIT)
- Die Erträge resultieren aus Eigenleistungen zzgl. Dienstleistungsentgelt 3% und Fremdleistungen zzgl. Handlingsaufschlag 3%.
- Die Kosten werden verursachungsgerecht zwischen den Gesellschaftern aufgeteilt. D. h. die jeweilige Gebietskörperschaft finanziert die innerhalb ihrer Gebietsgrenzen anfallenden und direkt zurechenbaren Planungs- Bau- und sonstigen Kosten unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Bundes und Landes.
- Allgemeine Kosten werden nach einem allgemeinen, im Konsortialvertrag definierten Schlüssel zu 20% den Stadtwerken Main AG (MSW) und zu 80% der WVV Wiesbaden Holding GmbH zugeordnet.
- Aus Gründen der Vereinfachung wurde unterstellt, dass die Abschreibungen auf Anlagen erst zum 01.01.2023 beginnt (ab Inbetriebnahme des ersten Streckenabschnitts zum 31.12.2022). Somit sind in den Planungen keine Abschreibungen enthalten.
- Da die Zinskosten für die Finanzierung der Investitionen in den Verkehrsgesellschaften anfallen, ist das Zinsergebnis mit 0 € ausgewiesen.
- Die Planungen weisen einen EAT (Ergebnis nach Steuern) von 0 € aus, da es steuerlich sinnvoll ist, die Jahresüberschüsse an die Gesellschafter abzuführen. Es ist jedoch noch zu

klären, ob ein EAV abgeschlossen wird und in welcher Form. Wir empfehlen, den Abschluss eines EAVs steuerlich prüfen zu lassen.

Im Wirtschaftsplan 2018-2022 der ESWE Verkehr wurden die Aufwendungen für das Projekt „CityBahn“ wie folgt berücksichtigt:

Auszug aus dem WP der ESWE Verkehr (in T€)					
	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
CityBahn	-851	-943	-904	-2.165	-2.422

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 16. Mai 2018

Andreas Kowol
Stadtrat